

# INHALT

Vorwort . . . . .	9
Hinführung zum Thema . . . . .	11
Erster Abschnitt:	
JESUS, EIN FROMMER JUDE?	
Das jüdische Jesusbild . . . . .	17
Einstieg . . . . .	19
A. Information . . . . .	20
1. <i>Martin Buber: Jesus, der große Bruder des Juden</i> . . . . .	20
<i>Ergänzende Anmerkung zu den jüdischen Parteien zur Zeit Jesu</i> . . . . .	20
2. <i>Schalom Ben-Chorin: Jesus, der Ur- und Nur-Jude</i> . . . . .	21
3. <i>Frank Andermann: Jesus, ein jüdischer Patriot</i> . . . . .	23
<i>Ergänzende Anmerkung zur äußeren Erscheinung Jesu</i> . . . . .	25
B. Problemskizze . . . . .	26
1. <i>War Jesus nur Jude, auch Jude oder Anti-Jude? Ist er ein Novum in der jüdischen Religionsgeschichte? Was bringt er Neues?</i> . . . . .	26
2. <i>War Jesus Pharisäer, Zelot oder Essener? Gehörte er einer jüdischen Partei an? War er ein Parteiloser?</i> . . . . .	30
3. <i>Hat Jesus Wunder gewirkt oder hat man sie ihm später angedichtet, um ihn zu vergöttlichen? Könnten sie nicht wegfallen ohne daß seiner Botschaft etwas Wesentliches abgeht? Welchen Sinn haben sie?</i> . . . . .	32

4. <i>Hat sich Jesus als Messias verstanden oder hat er diesen politisch belasteten Titel abgelehnt? Hat die Gemeinde in ihm den Messias gesehen?</i> . . . . .	35
C. Konkretion . . . . .	37
<b>Zweiter Abschnitt:</b>	
<b>JESUS, EIN GROSSER MENSCH?</b>	
Das humanistische Jesusbild . . . . .	39
Einstieg . . . . .	41
A. Information . . . . .	41
1. <i>Karl Jaspers: Jesus, ein maßgebender Mensch</i> . . . . .	42
<i>Ergänzende Anmerkung: Der äußere biographische Aufriß des Lebens Jesu</i> . . . . .	45
2. <i>Albert Camus: Jesus, dem nichts Menschliches fremd war</i> . . . . .	47
B. Problemskizze . . . . .	48
1. <i>Ist Jesus ein Mensch wie alle anderen oder Gottes Sohn und Gott? Hatte er teil an der Unzulänglichkeit des Menschlichen oder war er sündelos und frei von Schuldverstrickung? War er ein großer Mensch oder Gott, der klein wird?</i> . . . . .	48
2. <i>War der Tod Jesu jähes Geschick oder Ziel und Sinn seines Lebens? War er der Tod eines Märtyrers oder ein Sühneopfer für die Sünden der Welt? Wurde durch ihn Gott versöhnt oder der Mensch?</i> . . . . .	53
3. <i>War Jesus ein maßgeblicher Mensch unter anderen oder war er einzigartig und einmalig? War er Religionsstifter oder Erlöser?</i> . . . . .	56
C. Konkretion . . . . .	58
<b>Dritter Abschnitt:</b>	
<b>JESUS, EIN SOZIALREVOLUTIONÄR?</b>	
Das marxistische Jesusbild . . . . .	61
Einstieg . . . . .	63
A. Information . . . . .	64
1. <i>Ernst Bloch: Jesus, ein Rebell der Liebe</i> . . . . .	64
2. <i>Milan Machoveč: Jesus, ein sozialer Brandstifter</i> . . . . .	67

<b>B. Problemskizze</b> . . . . .	69
1. <i>War Jesus ein Sozialrevolutionär oder ein stiller Dulder? Wollte er die damalige Gesellschaftsordnung umstürzen, wollte er sie zementieren oder war sie ihm gleichgültig, weil der Glaube Herzenssache ist? Ging es ihm um die politische Freiheit oder um die Freiheit von der Sünde?</i> . . . . .	69
2. <i>Was heißt Reich Gottes? Ist es ein Seelengärtlein oder ein politisches Programm? Verändert es die Herzen oder verändert es die Welt? Ist es Gabe oder Aufgabe?</i> . . . . .	73
3. <i>War Jesus Menschensohn, nicht Gottessohn und Kyrios? Ist der Menschensohn der Mensch allgemein oder ein Übermensch, der uns einst richtet?</i> . . . . .	76
4. <i>Wer war der Gott Jesu? Die Spitze einer Herrschaftspyramide? Ein Ausbeuter? Ein überhöhter orientalischer Despot?</i> . . . . .	78
<b>C. Konkretion</b> . . . . .	80

Vierter Abschnitt:

**JESUS EIN ANTIBÜRGER?**

Das Jesusbild der Pop-Generation. . . . .	83
---	----

Einstieg . . . . .	85
--------------------	----

<b>A. Information</b> . . . . .	86
---------------------------------	----

1. <i>Henry Miller: Jesus, ein Reisender ohne Gepäck</i> . . . . .	86
--	----

2. <i>Günter Herburger: Jesus, der Pop-Heiland</i> . . . . .	88
--	----

<b>B. Problemskizze</b> . . . . .	91
-----------------------------------	----

1. <i>War Jesus eine unbürgerliche Existenz oder ein äntstlicher Kleinbürger? War er ordnungsfeindlich oder hat er sich für Sauberkeit und Ordnung eingesetzt? Hat er die Ordnung von Ehe, Familie und Staat abgeschafft und durch die Gruppe ersetzt oder hat er sie erneuert? War er konservativ, liberal oder progressiv?</i> . . . . .	91
--	----

2. <i>War Jesus ein bedürfnisloser Asket oder der Kündler überschwenglicher Freude? Hat er die Schöpfung geliebt oder den Untergang der Welt herbeigewünscht? Hatte er einen unbekümmerten Vorsehungsglauben oder hat er die Zukunft geplant? War</i>	
---	--

<i>er leistungsfeindlich oder leistungsbesessen? War er ein in sich gekehrter, meditativer Typ oder ein Tatmensch?</i> . . . . .	96
<i>3. War Jesus ein Individualist oder ein Gruppenmensch? Hat er sich mit sich selbst beschäftigt oder nur an die anderen gedacht? Hat er sich selbst geliebt oder die anderen?</i> . . . . .	101
<b>C. Konkretion</b> . . . . .	104
<b>Fünfter Abschnitt:</b>	
<b>JESUS, GOTTMENSCH UND ERLÖSER</b>	
<b>Das kirchliche Jesusbild</b> . . . . .	107
<b>Einstieg</b> . . . . .	109
<b>A. Information</b> . . . . .	111
<i>1. Das Christusbild der Tradition: Zwei Naturen in einer Person</i> . . . . .	111
<i>2. Christusbilder der gegenwärtigen Theologie: Christus, der Herr, der Herr als Knecht, das Wort Gottes, das Neue Sein, der Befreier</i> . . . . .	114
<b>B. Problemskizze</b> . . . . .	118
<i>1. Wie ist das altkirchliche Christusbild mit dem Christusverständnis des Neuen Testaments vereinbar? Hat das Neue Testament ein einheitliches Christusbild oder findet man nicht in ihm ganz verschiedenartige Christologien?</i> . . . . .	118
<i>2. Ist Jesus ein »Es war einmal« oder Gegenwart? Ist nur wichtig an ihm, daß er gekommen ist, oder auch das »Wer, Wo, Wann und Was«?</i> . . . . .	123
<i>3. Hat Gott drei Personen und eine Natur? Ist das altkirchliche Dreieinigkeitsdogma biblisch? Ist es ein müßiges Schreibtischprodukt oder doch nötig?</i> . . . . .	124
<b>C. Konkretion</b> . . . . .	126
<b>Anhang Die Quellen über Jesus</b> . . . . .	131